

## Majestätische Windräder *Lu2. 11.11.23*

**Zum Leserbrief «Nutzloser Eingriff in die unberührte Natur»,**  
Ausgabe vom 6. November

Zum wiederholten Mal äussert Leserbriefschreiber Markus Dietiker, Elektroingenieur HTL, seinen Verdruss gegen die Windenergie. Dass sich Mitbürger an Windräder gewöhnen, sich gar an ihnen erfreuen können, ja, sie als majestätische und elegante Bereicherung sehen, kann er wohl unmöglich nachvollziehen. Für Windenergie-Gegner ist das Windrad immer eine Verschandelung, Punkt!

Solche Riesenmaschinen, die den Landessender Bero Münster noch überragen können, produzieren eh nur Flatterstrom der nichts zur Versorgungssicherheit beitrage, wird argumentiert. Die Wortkreation «Flatterstrom» wird von Gegner von Solar- und Windstrom oft ins Feld geführt. Es brauche, so die Behauptung, jeweils zusätzliche Backup-Kraftwerke, welche genau dann in die Bresche springen, wenn Sonne und Wind versagen. Diese Aussage war nicht einmal in jenen Zeiten nachvollziehbar, als der Leserbriefschreiber sein

Ingenieurstudium abschloss. Seit jeher gibt es schwankenden Stromverbrauch. Die schwankende Stromproduktion der Erneuerbaren kann von den vorhandenen regelbaren Produktionsstätten wie etwa Pumpspeicherkraftwerken problemlos aufgefangen werden. Windenergie hilft hingegen, dass die Speichersseen weniger rasch entleert werden. Wer Flatterstrom sagt, lebt energietechnisch in der tiefsten Vergangenheit.

Windstrom ist vor allem Winterstrom. Windenergie hat nicht nur Nachteile! Sie ist einheimische Energie, ist regional, dezentral und unterstützt die Versorgungssicherheit. Ein Windrad kann mehr als 1500 Vierpersonen-Haushalte versorgen. Es hat einen sehr geringen Platzbedarf und nach der Wasserkraft den niedrigsten CO<sub>2</sub>-Abdruck. Windräder bringen Wertschöpfung in ländliche Gebiete und können am Ende ihrer Lebensdauer komplett zurückgebaut werden. Legen wir die Scheuklappen und die übertriebene Angst ab und lassen uns von einseitigen Behauptungen nicht ins Bockshorn jagen.

**Herbert Birrer, Müswangen**